



## Drei Fabeln

Dann also nochmal drei:

### Das Hungerblümchen

Ein Hungerblümchen stand an einem trockenen, sandigen Abhang. Es war nur wenige Zentimeter hoch, und auch mit dem Blühen wollte es nicht so recht klappen.

Da kam ein Wanderer des Weges, von Beruf Molekularbiologe. Ach, das arme Hungerblümchen! rief er, ich werde es gentechnisch verändern, damit auch auf diesem kargen Boden etwas Ordentliches aus ihm wird!

Bitte nicht, flüsterte das Hungerblümchen, ich will nicht, dass es mir so geht wie der Sonnenblume da drüben! Die liegt seit dem letzten Gewitter am Boden.

### Der Wolf als Bürgermeister

Der Fuchs beobachtete den Wolf, wie er seine Wohnung ausmistete. Warum tust du das?, fragte der Fuchs, so reinlich kenne ich dich ja gar nicht!

Die Mäuse haben sich beschwert, dass es bei mir zu sehr stinkt, antwortete der Wolf. Sie wollen mich deshalb nicht wieder zum Bürgermeister wählen.

Das macht man anders, sagte der Fuchs. Nimm ihnen ihre Vorräte weg und warte den Winter ab. Dann werden sie sich um deinen Mist prügeln!

### Der Wolf als Präsident

Lange Jahre hatte sich der Wolf am Hofe des Löwen hochgedient – jetzt war er endlich Präsident geworden. Er versprach, ein guter und gerechter Präsident zu sein. Jedoch, nach einiger Zeit beschwerten sich die Ratten, denen ja eine außergewöhnliche Intelligenz nachgesagt wird, über ihn.

Seine Reden sind langweilig und nichtssagend, Löwe, sagten sie, da schläft man ja fast ein! Außerdem nimmt er den Mund etwas zu voll! Beim Staatsbankett ist er immer der Erste der kommt und der Letzte der geht.

Ja was wollt ihr denn? rief der Löwe. Mit vollem Mund redet er wenigstens nicht so laut!

Forts. folgt

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).